

X 231674A

II i  
2302

M. Martin Günthers,

Beruffenen und verordneten Predigers nach Clingen-  
Münster

# Nachricht,

Wegen des daselbst  
von Grund auf zu erbauenden

**S**tetes = **S**farr =

und

**S**chul = **S**hauses.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

BIBLIOTHECA  
MUNICAVIANA

Gnade und Friede von GOTT un-  
serm Vater, und dem HERRN JESU  
Christo, sey mit allen denen, welche ge-  
genwärtiges zu lesen sich nicht werden  
entgegen seyn lassen.



**S**lingen-Münster liegt in dem auf die 12. Stunden lang sich erstreckenden Thur-Pfälzischen Ober-Amt Germersheim, etliche Meilen von Landau, in welchem, nach der Anno 1705. publicirten Declaration, die Evangelisch-Lutherischen Freyheit erhalten, an allen Orten, wo es nöthig seyn würde, Kirchen, Pfarr, und Schul-Häuser zu erbauen, nachdem in die 125. Jahr unsere bedrängte Glaubens-Genossen kein Lehrer lehren dürffen, Pl. LXXIV, 9.

Man hat auch hierauff 6. Versammlungs-Orte daselbst bestimmet, dahin sich die unter 40. Catholisch- und Reformirte Kirchspiele zerstreute Lutheraner, (welchen nicht das geringste von denen alten Kirchen-Gütern gelassen worden) zum Gottesdienst halten können.

Drey Gottes-Häuser, als: Zu Germersheim, Schwegenheim und Billigheim sind allbereit durch vieler hoher und niedern gutthätiger Herzen Wohlthat, von Anno 1710. her, erbauet worden. Weil aber gleichwol unsere bedrängte Evangelische Glaubens-Brüder noch an manchen Orten zwey, auch wol bis drey Meilen eine Predigt suchen, und auf ihren Sterbens-Betten, wegen Entlegenheit des Ortes, öftters vergeblich nach dem Evangelischen Zuspruch eines Dieners Christi an dem Amte des Geistes seuffzen müssen, so hat man nun auch an dem vierdten Gottes-Lause zu Clingen-Münster einen gesegneten Anfang, obwol unter grosser Bedürffnis, gemacht.

Am 5. Januar. 1720. wurde mir zum ersten, und darauf im Monat Julio wiederum die Vocation, nebst einem Ersuchungs-Schreiben des Evangelisch-Lutherischen Consistorii in Heydelberg, an das Dresdnische Hochlöbliche Ober-Consistorium, daß es mir die Ordines ertheilen, und mich mit gehörigen Zeugnissen versehen wolte, eingehändigt, wobey zugleich bedungen und aufgetragen wurde, daß ich in Teutschland und andern frembden Ländern bey gutthätigen und Gottes Ehre befördernden Herzen so viel sammeln möchte, wovon Kirche/ Pfarr, und Schul-Wohnung/ auch dasjenige, was sonst in diesem Falle die Nothwendigkeit erfordert, im Stand gebracht, und erhalten werden möchte.

Es hat auch das Hochlöbl. Ober-Consistorium zu Dresden, nach unterthänigster Vorstellung und gehörigsten Ersuchen mir den 11. Febr. 1721. die Ordines ertheilen lassen, mich darauf in Pflicht genommen, mit einem glaubwürdigen Ordinations-Schein versorget, auch milder Beysteuer, nebst Erlassung aller sonst gewöhnlicher Sporteln, begnadiget.



Ich hätte allerdings Ursache vor dergleichen von **GOTT** aufgeleaten Last zu erzittern. Indem mir nicht nur die Sorge vor das geistliche Wohlfeyn vieler und größten Theils sehr unwissenden Seelen anbefohlen ist, sondern auch die Auerbauung des Gottes- Pfarr- und Schul- Hauses, auch die Errichtung eines Fonds zur Unterhaltung alles dessen, auffer welchem die erlaubte Freyheit nicht confirmiret wird, auf den Schultern lieget.

Es hat mich aber nicht wenig aufgerichtet, daß von **Hohen** und **Niedern** sich bereits viele den schweren und mit vielen Mühseligkeiten verknüpfften Anfang meines Amtes zu Herzen gehen lassen, so gar daß ich einiger vor **GOTT** und dem Angesichte der Kirchen mit gebührendem Ruhm gedencken könnte und sollte. Ich will aber derselben eigenen Bescheidenheit zur Zeit schonen, jedoch in meinem Herzen zu **GOTT** seuffzen: Gedencke, mein **GOTT**, zum besten (denn die Sache und das Amt ist dein) alles dessen was diese Wohlthäter Dir, deiner Kirche, und auch mir gethan haben. Tilge nicht aus ihre Barmherzigkeit, die sie an deinem Hause und an seiner Luth gethan haben, und schonne ihrer nach deiner grossen Barmherzigkeit. Nehem. V, 19. XIII, 14. 31. Ja, weil sie sich ihrer bedürfftigen Glaubens-Brüder angenommen, so errette sie zur bösen Zeit, bewahre und erhalte sie bey dem Leben, lasse es Ihnen wolgehen auf Erden, gieb sie nicht in den Willen ihrer Feinde, **HERR**, erquickte sie auf ihrem Siech-Bette, und hilf ihnen (weil sich auch einige darunter befinden) von aller ihrer Brandheit. Es ist deine Verheißung Ps. XLI, 2. 3. 4. Ach so höre **HERR**, ach **HERR** sey gnädig, ach **HERR** mercke auf und thue es, und verzeuch nicht um dein selbst, und um deiner Ehre und Gemeinde willen! Dan. IX, 19.

**GOTT** lasse aber auch diesen Segen über diejenigen kommen, welche noch weiter sich des Schadens Josephs annehmen, und diesen in höchster Dürfftigkeit lebenden Gemeinden mit ihrer Mildigkeit zu Hülffe kommen werden, er ersetze insonderheit dabey die eingelegten Scherffe gutthätiger und ihn liebender auch wohl armer Wittben reichlich.

**Hoh**e und **Niedere**, denen dieses auf die Ehre **Gottes**, die Beförderung unserer Evangelischen Religion und die Pflege vieler schmachtenden und nach dem lautern Brunn **Israels** lechzenden Seelen gerichtete **Werck**, bisher unbekannt gewesen, werden demnach beweglichst ersucher,



24 II: 2302  
dero Herzen zum Mitleiden und Erbarmen ihrer Trost- begierigen Glaubens-Brüder, welche dergleichen weitläufftige Unkosten aufzubringen, durch die langwierigen Kriege und andere Drangsaale gänglich entkräftet sind, gegen eine arme, verlassene und mitten unter denen Bedrängnissen aufzrichtende Kirche, ja gegen so viele Seelen, welche noch wie Schaafte ohne Hirten herum irren müssen, zu eröffnen, und dieselben mit einem mildesten und beliebigen Beytrag zubeglückseligen.

Der treueste Bergelter im Himmel, welcher dergleichen Wohlthaten, als wären sie ihm selbst geschehen annehmen, und an jenem grossen Tage in Gegenwart aller Engel und seligen Auserwehltten, rühmen will, wird ihnen solche zum immerwährenden und gewissen Segen anschreiben, und da Selbst ihn in seinen nothdürftigen Gliedern, ihren Mitgenossen am Evangelio, hören, auch zur Zeit, wann sie ihn anruffen, dero Gebet vor seinen Thron kommen lassen.

Ich meines Ortes, bin bereit als ein unwürdiger Diener meines treuesten Heylandes, mit meinem Gebethe, Gott ferner so wohl öffentlich als ins besondere vor dero Leben und Wohlergehen anzusehen, auch die mir anvertrauten Gemeinden schriftlich und sodann mündlich zu ermahnen, daß sie hierinnen ein gleiches beobachten, bis wir alle mit einander Gott vor seinem Throne einmüthig und im Ueberfluß aller Güter loben werden.

**HERR thue wohl denen guten und frommen  
Herzen!**

---

Adresse, in Dresden bey dem Herrn Geheimbden Cämmere-  
rier Steinhäuser, in Leipzig bey Herrn Baumeister  
Hohmann.



o. H. 424/15.

X 2316744

Hi  
2302

M. Martin Günthers,  
Beruffenen und verordneten Predigers nach Slingen  
Münster

# Nachricht,

Wegen des daselbst  
von Grund auf zu erbauenden

Sittes = Sfar =

und

Schul = Hauses.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

BIBLIOTHECA  
MUNICAVIANA

Gnade und Friede von GOTT un-  
serm Vater, und dem HERRN JESU  
Christo, sey mit allen denen, welche ge-  
genwärtiges zu lesen sich nicht werden  
entgegen seyn lassen.

